

Marianne Roth

Rezension von: Corine Pelluchon (2023): Die Durchquerung des Unmöglichen



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

9. Jahrgang, Nr. 2, 2023, Seite 37–37

DOI: 10.30820/2504-5199-2023-2-37

Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

9. Jahrgang Heft 2 / 2023, Nr. 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defièvre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft | 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Jahresabonnement € 44,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Einzelheft € 24,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt auf das Abonnement.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.
ASP-Mitglieder erhalten das Jahresabonnement zu einem Sonderpreis von € 35,- (zzgl. € 6,- Versand).

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).
Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.
ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Titelbild

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar:
www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

9. tome numéro 2 / 2023, 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defièvre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Abonnement annuel € 44,90 (plus € 6,- de frais de port)
Prix du numéro € 24,90 (plus € 6,- de frais de port)
Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur l'abonnement sur présentation d'un justificatif.
L'abonnement est reconduit d'année en année, à moins qu'une annulation ne soit effectuée au plus tard huit semaines avant la fin de la période d'abonnement.
Les membres de l'ASP reçoivent l'abonnement annuel au prix spécial de € 35,- (plus € 6,- de frais de port).

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).
Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.
Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Couverture

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Versión numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

Corine Pelluchon (2023): *Die Durchquerung des Unmöglichen. Hoffnung in Zeiten der Klimakatastrophe.*

C. H. Beck, ISBN: 978-3-406-80753-4, 159 Seiten, 22.00 EUR, 32.90 CHF

Corine Pelluchon widmet ihr aktuelles Buch all jenen, die unter Klima-Angst und Öko-Depression leiden, die Empörung, Verzweiflung, Wut oder Angst empfinden, weil ihre Umwelt zerstört wird. Im Vorwort sagt sie von sich, dass sie selbst unter Depressionen ge- und all diese Ebenen durchlitten, diese aber überwunden hat. Depression bezeichnet sie als destruktive Dialektik, weil sie sich in Ekel vor sich selbst oder Hass gegen das Leben verwandeln können.

Das höchst aktualitätsbezogene, philosophische Essay der Autorin setzt Verzweiflung voraus, damit wir als Menschen Hoffnung schöpfen können. Pelluchon greift hierzu die grossen menschlichen Katastrophen unserer Zeit auf, etwa die gefährdete Demokratie, den Klimawandel und als bekennende Tierschützerin die schwindende Artenvielfalt. Sie spart nicht mit Kritik an den Regierungen, die unfähig sind, rasche und wirksame Mittel einzusetzen, um die Krisen zu bewältigen. Diese Situation lässt die Menschen den Mut verlieren und verzweifeln, was auch dazu führen kann, dass sie den Glauben an die Institutionen verlieren. Es entsteht die ernsthafte Gefahr, dass das dadurch entstandene Vakuum von Despoten, Autokraten und populistischen Opportunisten besetzt wird.

Das Spezifische an der Öko-Depression ist, dass wir quasi sehenden Auges zuschauen müssen, wie der Klimawandel unaufhaltsam in Richtung Zerstörung der Erde führt. Anders als bspw. politische Situationen, die zwar gegenwärtig ebenfalls krisenbehaftet, aber veränderbar sind, wissen wir nicht, was uns in Bezug auf die Klimaerwärmung bevorsteht. Es entsteht das

Gefühl, der «angekündigten Katastrophe ohnmächtig beiwohnen zu müssen, weil die Massnahmen auf individueller und kollektiver Ebene nicht ausreichen. Die Produktionsweisen ändern sich nicht, und unser Lebensstil ist nach wie vor energieintensiv» (S. 92), so Pelluchon: «Aus all diesen Gründen werden viele Menschen von negativen Emotionen überwältigt» (ebd.).

Angesichts der immensen Herausforderungen, vor denen die Menschheit steht, kommt die Hoffnung ins Spiel, weil genau die hoffnungslos scheinende Lage uns vor Augen führt, dass wir etwas ändern müssen, dass wir unsere Lebensweise infrage stellen. Die Hoffnung macht uns fähig, umzudenken, sie zeigt auf, was wertvoll ist und was wir bewahren müssen. Hoffnung darf indes nicht mit Optimismus gleichgesetzt werden, der vortäuscht, alles unter Kontrolle zu haben und in Aussicht stellt, dass in Zukunft alles wieder gut wird. Optimismus ist in diesem Sinne das Gegenteil von Hoffnung.

Angesichts der Verzweiflung, die uns Menschen ob der gegenwärtigen Situation der Welt befehlen mag, stellt das Buch ein kraftvolles Plädoyer für die Hoffnung dar. Hoffnung setzt Kapitulation voraus, alle unsere Wünsche sind ad acta gelegt, was dazu führt, dass wir zum Leben zurückkehren können und wir die Rückkehr zu uns selbst finden. Hoffnung setzt schliesslich voraus, dass wir unsere Verletzlichkeit und die Verletzbarkeit unserer Zivilisation anerkennen, was uns dazu führen kann, das Unmögliche zu durchqueren.

Marianne Roth

